

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Erscheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Inserate werden am Tage vorher bis Mittags  
12 Uhr, besonders umfangreiche jedoch nur bis  
Vormittags 10 Uhr angenommen.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:  
In der Expedition und in den Commanditen 60 Pf.,  
durch den Colporteur ins Haus gebracht 70 Pf.,  
bei der Post 75 Pf., durch den Briefträger oder  
Landboten 1 Mark.

Insertionspreis:  
für die einspaltige Petit-Beile oder deren Raum 15 Pf.,  
im Reclamentheil 30 Pf.  
Beilagegebühren:  
24 Mark.

## Versicherungsbeirath.

Der Preussische Versicherungsbeirath trat am Montag im Ministerium des Innern zu seiner ersten Sitzung zusammen. Der Vorsitzende, Geheimer Oberregierungsrath und vortragender Rath im Ministerium des Innern v. Knebel-Doberitz begrüßte die Mitglieder im Namen der Ressortminister und legte die Gründe dar, welche zur Errichtung des Versicherungsbeiraths geführt haben. Die Gesetzgebung habe weder in Deutschland noch in Preußen mit der Entwicklung des Versicherungswezens gleichen Schritt gehalten. Die preussische Staatsregierung habe wiederholt in Erwägung gezogen, herrschende Mängel durch eine entsprechende Gesetzgebung zu beseitigen, habe aber von einem Vorgehen auf dem Wege der Landesgesetzgebung einstweilen Abstand genommen, weil anzunehmen war, daß in nicht zu langer Zeit die gesetzliche Regelung dieser Materie durch das Reich erfolgen werde. Im Reichsamt des Innern liege denn auch ein fertiger Entwurf zu einem die öffentlich-rechtlichen Fragen regelnden deutschen Reichsversicherungs-gesetz vor. Außerdem beabsichtige die Reichsregierung auch die privatrechtliche Seite gesetzlich zu regeln. Sollte trotzdem ein Reichsgesetz nicht zu Stande kommen, so würde Preußen nicht länger zögern, seinerseits mit dem Erlasse eines detaillirten Gesetzes vorzugehen. Die preussische Staatsregierung habe inzwischen auf dem Verwaltungswege Einrichtungen geschaffen, von denen sie hoffe, daß sie einer gedeihlichen Fortentwicklung des Versicherungswezens förderlich sein würden; die Aufstellung von versicherungstechnisch gebildeten Beamten und die Einsetzung des Versicherungsbeirathes. Hedner legte sodann die Zwecke und Aufgaben des Versicherungsbeirathes näher dar, indem er zugleich der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Beratungen dieser Körperschaft von dauerndem Segen für das Versicherungswezen begleitet sein würden.

Generaldirector Gerkrath-Berlin sprach für die Directoren der preussischen Versicherungsanstalten, Professor Dr. jur. Gmüninghaus-Gotha für die Directoren der außerpreussischen Versicherungsanstalten den Dank für die Errichtung des Versicherungsbeirathes und für das den Mitgliedern durch ihre Berufung erwiesene Vertrauen aus.

Die Versammlung trat hierauf in die Berathung der Tagesordnung ein, stellte die im Entwurfe vorliegende Geschäftsordnung fest und nahm die Wahl von Ausschüssen für die verschiedenen Versicherungszweige vor.

- Es wurden sieben Ausschüsse gebildet und zwar:
1. für Lebens-, Renten-, Militärdienst-, Aussteuer-, Arbeiter-, Volks- und Cautionsversicherung, sowie für Sterbe-, Pensions-, Unterhaltungs-, Kranken- u. s. w. Kassen mit elf Mitgliedern;
  2. für Unfall- und Haftpflichtversicherung mit vier Mitgliedern;
  3. für Feuerversicherung, sowie Versicherungen gegen Wasserschäden und Einbruchdiebstahl mit sieben Mitgliedern;
  4. für Transport-, Glas-, Valoren- und Fahrradversicherung mit vier Mitgliedern;
  5. für Viehverversicherung mit zwei Mitgliedern;
  6. für Hagelversicherung mit sechs Mitgliedern;
  7. für Rückversicherung mit sechs Mitgliedern.

In der zweiten Sitzung am Dienstag wurde über die Frage der Zweckmäßigkeit der Waldversicherung verhandelt. Nach einem Bericht des Director Springorum kam man überein, daß es verfrüht sein würde, über die vorliegende Frage bestimmte Beschlüsse zu fassen. Ueber die Frage der Zulässigkeit der Versicherung von Rohbauten nach steigendem Werthe erstatteten Geh. Regierungsrath Kasper-Merseburg und General-Director Ribbeck-Breslau an der Hand der von ihnen ausgearbeiteten schriftlichen Gutachten Bericht. Der Beirath erklärte sich einstimmig für die Zulässigkeit der Versicherung von Rohbauten nach steigendem Werthe und hielt es nicht für erforderlich, für diese Versicherungsart bestimmte Modalitäten vorzuschreiben.

Sodann wurde über die Frage wegen Aenderung des Erlasses des Ministers des Innern vom 6. November 1893, betreffend die von den Lebensversicherungs-gesellschaften aufzustellenden statistischen Uebersichten über die Versicherungen nach Provinzen, nach Höhe und Art, sowie über die Vertheilung nach Berufsgruppen berathen. Der Beirath beschloß einstimmig, sich für die gänzliche Aufhebung des Ministerialerlasses vom 6. November 1893 auszusprechen.

## Der neue Panama-Skandal

erregt die Pariser in weit höherem Grade als die orientalische Frage. Wir haben schon gesagt, daß die Commission der Deputirtenkammer, welche über die Anträge auf gerichtliche Verfolgung der Deputirten Raquet, Maret und Boyer an die Kammer zu berichten hat, auch am Sonntag getagt hat. In dieser Sonntag-Sitzung legte der Untersuchungsrichter Poittevin in zweifelhändigem Vortrage die Ergebnisse der Untersuchung dar. Danach beschuldigt Arton 31 Parlamentarier, von denen neun todt, dreizehn nicht wiedergewählt, einer gegenwärtig Senator, sieben Abgeordnete sind, nämlich (außer Maret, Boyer und Raquet) Rouvier, Jullien, Goirand und Clovis Hugues. Auf die Frage, weshalb die letzten vier nicht gleichfalls verfolgt werden, jagte Poittevin, daß die Schuldbeweise für die drei bisher Verfolgten ihm lückenlos scheinen, während sie für die vier anderen nur starke Vermuthungen, doch keine sichere Ueberzeugung gestatten. Poittevin enthüllte ferner, daß eine politische Partei für die Auslieferung von Artons Schreibbuch 150 000 Francs geboten habe und daß unter den Verstorbenen, die Arton bestochen hatten, Burbeau war. Diese letzte Enthüllung wirkte zerschmetternd. Burbeau war Finanzminister, Kammerpräsident und der persönliche Freund Casimir-Periers. Er wurde auf Staatskosten beerdigt, die Kammer bewilligte seinen Hinterbliebenen eine hohe Verforgung. Burbeau soll von Arton 75 000 Fr. bekommen haben. Die Commission beschloß einstimmig, die nachgesuchte Genehmigung zur gerichtlichen Verfolgung jener drei Deputirten zu erteilen. Die Commission will aber, indem sie die Auslieferung bewilligt, keineswegs einen Schuldverdacht als irgendwie begründet hinstellen, sondern bloß der Gerechtigkeit freien Lauf lassen.

Am Montag trat das Plenum der Deputirtenkammer wieder zusammen. Unter den zahlreich erschienenen Deputirten herrschte große Erregung. Die Deputirten Jullien und Clovis Hugues protestirten energisch gegen alle „Verleumdungen“ und ersuchten die Kammer, in Betreff ihrer die parlamentarische Unverletzlichkeit aufzuheben, damit sie sich vertheidigen könnten. Die Deputirten Salis und Goirand protestirten ebenfalls lebhaft gegen die Anschuldigungen. Rouvier wünschte, daß man die parlamentarische Unverletzlichkeit auch in Betreff seiner aufhebe; auch er verwehrte sich entschieden gegen die Bezeichnung seiner Person, indem er behauptete, daß er niemals irgend welche Beziehungen zu Arton gehabt habe. Justizminister Darlan jagte, „Arton habe niemals den Namen des Abg. Salis genannt, jedoch behauptet, er habe an Clovis Hugues, Jullien und Rouvier durch Zwischenpersonen Geld zahlen lassen. Der Untersuchungsrichter habe die Beweise nicht für genügend erachtet. Arton habe den Deputirten Goirand beschuldigt, 6000 Fr. ohne Vermittlung erhalten zu haben. Der Generalstaatsanwalt habe jedoch keine Beweise dafür aufgefunden. Der Justizminister fügte hinzu, er habe nicht das Recht, die von dem vorgenannten Abgeordneten verlangte Aufhebung der Unverletzlichkeit zu verlangen; der Generalstaatsanwalt glaube, daß kein neuer Verfolgungsantrag gestellt werden könne, da sich keine neuen Thatfachen ergeben hätten. Le Moigne erstattete hierauf den Bericht der Commission, dahingehend, der gerichtlichen Verfolgung gegen Boyer, Maret und Raquet stattzugeben. Boyer und Maret erklärten hierauf, daß sie für den Verfolgungsantrag stimmen werden, der ihnen ermöglicht, ihre Schuldblosigkeit darzutun. Der Vorsitzende der Commission verlas alsdann eine Depesche Raquets, in welcher dieser seine Unschuld bezeugt. Darauf beschloß das Haus ohne namentliche Abstimmung fast einstimmig die Genehmigung der Verfolgungsanträge. Der Socialist Rouanet schlug nunmehr vor, eine Untersuchungscommission für die Panama-Angelegenheit zu ernennen, und verlangte für seinen Antrag die Dringlichkeit. Nachdem Ministerpräsident Méline sich mit der Dringlichkeit einverstanden erklärt hatte, wurde dieselbe angenommen. Alsdann führte Méline aus, daß die parlamentarische Untersuchung erst beginnen könne, nachdem die gegenwärtige richterliche Untersuchung abgeschlossen sei. Andernfalls würde die Commission auf richterliche Befugnisse übergreifen. Des Weiteren legte der Ministerpräsident die in einer Verlängerung der Aufregung liegende Gefahr dar und forderte die Kammer auf, ihre gewöhnlichen Arbeiten aufzunehmen. Lavertujon brachte alsdann folgende Tagesordnung ein:

„Indem die Kammer die Erklärungen der Regierung billigt und von dem Versprechen, die Aktenstücke mitzutheilen, Akt nimmt, beschließt sie, die Ernennung einer Untersuchungs-Commission zu vertagen“. Méline erklärte, diese Tagesordnung anzunehmen. Hierauf wurde der erste Theil derselben, welcher die Billigung der Erklärungen der Regierung auspricht, mit 329 gegen 243 Stimmen und der zweite Theil mit 270 gegen 268 Stimmen angenommen.

Am Dienstag wurde der Deputirte Boyer verhaftet. Sodann verhörte der Untersuchungsrichter die Deputirten Boyer und Maret und stellte sie Arton gegenüber. Maret wurde auf freiem Fuße belassen. Der Untersuchungsrichter vernahm ferner den früheren Deputirten des Departements Seine-et-Oise, Piau, in dessen Wohnung darauf eine Hausdurchsuchung vorgenommen wurde. Der Deputirte Vareil wird in seiner Wohnung von zwei Polizeiwachleuten überwacht. Die Ermächtigung zur gerichtlichen Verfolgung des Senators Levrey ist von der Commission des Senats einstimmig erteilt worden.

## Tagesereignisse.

Der Kaiser begab sich am Montag zur Theilnahme an den Beisetzungsfeierlichkeiten nach Weimar und nahm unterwegs Vorträge entgegen. Am 1 1/2 Uhr erfolgte die Rückreise nach Berlin. Unmittelbar nach der Rückkehr empfing der Kaiser den Staatssecretär v. Marschall. Dienstag Vormittag hatte der Kaiser eine Unterredung mit dem Reichsfanzler, empfing dann den Staatssecretär des Reichsmarine-Amtes Admiral Hollmann und später den Minister der öffentlichen Arbeiten Thielen. Abends um 7 Uhr wollte der Kaiser beim ersten Garderegiment z. F. in Potsdam einem Abschiedsessen für die Obersten von Uskar und von der Landen beiwohnen. Der Kaiser hat eine Einladung des Königs der Belgier zur Brüsseler Ausstellung im Sommer dieses Jahres angenommen. Auch der Präsident Faure wird Brüssel besuchen, jedoch nicht gleichzeitig mit Kaiser Wilhelm, sondern gelegentlich seiner Rückkehr aus Petersburg.

Heute vollendet der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe sein 78., morgen Fürst Bismarck sein 82. Lebensjahr. Fürst Bismarck hat sich mit Rücksicht auf seine Gesundheit jeden Besuch verboten.

Das Entlassungs-Gesuch des Staatssecretärs Hollmann ist erst jetzt in abschläglichem Sinne erledigt worden. In diesen Tagen wird Hollmann einen längeren Erholungsurlaub antreten.

Der Bundesrath hat am Dienstag den Gesetzentwürfen wegen Feststellung des Reichshaushaltsetats für 1897/98, wegen Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen und wegen Feststellung des Haushaltsetats für die Schutzgebiete auf das Etatsjahr 1897/98 in der vom Reichstag beschlossenen Fassung die Zustimmung erteilt.

Die Stichwahl in Liebenwerda findet am 8. April statt. Wenn, wie vorauszu sehen, der freisinnige Candidat Knörcke gewählt wird, so wird den freisinnigen natürlich wieder vorgeworfen, daß sie nur mit Hilfe der Socialdemokraten durchgekommen wären. Da ist sehr lehrreich zu lesen, wie die Freiconservativen jenes Wahlkreises um die Socialdemokratie werben. Am Sonnabend ist, wie die „Freis. Ztg.“ erzählt, der Bürgermeister von Torgau, Herr Girth, in höchst-eigener Person bei dem Führer der Socialdemokratie in Torgau, Herrn Schneidermeister Erdmann Kießlich erschienen und hat auf denselben in beweglicher Weise zwei Stunden lang eingewirkt, er möchte seine Parteilosen bewegen, bei der Stichwahl für den conservativen Candidaten Dr. Bussenius einzutreten. Als er trotz der Versicherung von der allgemeinen Menschenliebe des „einheimischen“ Candidaten Bussenius keine Gegenliebe fand, bat der Herr Bürgermeister den Führer der Socialdemokratie um so dringender, seinen Einfluß doch wenigstens dahin geltend zu machen, daß die Socialdemokratie bei der Stichwahl sich der Abstimmung enthalten möchte. Der Herr Bürgermeister ersuchte den socialdemokratischen Führer, zu diesem Zweck bei den Genossen im ganzen Wahlkreise umherzureisen, und bot Herrn Kießlich an, alle Unkosten bei diesen Reisen zu bestreiten. Vergebliche Liebesmühe! Herr Kießlich äußerte über die Herablassung des Herrn Bürgermeisters um so mehr sein Erstaunen, als wenige Tage vorher dem Militär verboten war, fernere in



**Corsetts, Handschuhe,**  
Taschentücher, Schürzen,  
weisse Hemden, Strümpfe,  
●● Regenschirme. ●●

Aeusserst billige Preise. Grösste Auswahl.  
**A. O. Schultz, Niederthorstrasse 14.**

●● **Billigste Bezugsquelle** für ver- zünftete Drahtgeflechte  
u. Staheldraht, ferner Wein-, Raupen- u. Hecken- scheren, Garten-  
u. Oculirmesser, Baum- Baumkraken, Spaten u. Rechen,  
Schaufeln, Hacken u. Düngergabeln sowie aller and. Haus-, Acker-  
u. Landwirthsch.-Geräthe  
H. E. Conrad, Eisen- u. Werkzeug-Handlung.

Große Auswahl in  
**Schuhwaaren jeder Art**  
für Herren, Damen und Kinder.  
Solide Arbeit. Billigste Preise.  
**Paul Sommer, Niederthorstr. 5/6.**

**Schluss**  
des  
**Ausverkaufs von Herren- u. Kindergarderobe**  
sowie feinsten Stoffen  
**Sonntag Mittag.**  
**Louis Michaelis, Oberthorstraße 2.**

**Römhildt-Pianos**  
sind überall, wo bekannt geworden,  
hochgeschätzt und bevorzugt.  
Wartes Fabrikat 1. Ranges!  
Vertreter: **Aug. Goldmann,**  
Musik-Instituts-Vorsteher.

**Radfahrer.** Sweaters (Schwitzer-) Hemden,  
Strümpfe, Gürtel  
empfiehlt in größter Auswahl billigst  
**A. O. Schultz, Niederthorstr. 14.**

**Möbel! Möbel!**  
billigste Preise, große Auswahl,  
empfiehlt  
**M. Botzke's**  
Möbel- u. Sarg-Magazin,  
Bismarck- u. Kaiser Wilhelmstr.-Ecke.  
**Anzeige.**  
Ich wohne nicht mehr N. d. Gasanstalt,  
sondern **Burgstraße 28.**  
**L. Puls,** Schuhmachermeister.  
Dasselbst ist auch gutes Sauerkraut zu haben.  
Ich bringe zur gefl. Kenntniß der Herr-  
schaften von Grünberg und Umgegend, daß  
ich nicht mehr N. d. Gasanstalt 5, sondern  
**Burgstraße 28** wohne.  
**A. Puls,** Damenschneiderin.

**Zur Confirmation**  
halten wir unser Lager von  
**Erbauungs- u. Andachtsbüchern,**  
**Gesangbüchern**  
und **anderen Geschenkwerken** aus dem Gebiet der  
Literatur und Kunst angelegentlich empfohlen.  
**W. Levysohn's Buchhandlung.**

**A. Vielhauer's** streng reelles  
altes Leinenhaus und Leinenweberei,  
Landeshut Nr. 71 i. Schl., fabricirt u. ver-  
sendet nur gediegenste u. haltbarste  
Leinen-Gewebe für Leib-, Bett-, Haus-,  
Küchen- u. Tischwäsche. Bedienung streng  
reell u. billig, Waare unverwüßlich.  
Preisliste gratis, Qual.-Proben franco  
gegen franco, bei größ. Aufträgen 5 bis  
10% Rabatt. Leinen- u. Handtuchrester  
mit 20 bis 30% Rabatt, Probepackete  
hiervon geg. Nachnahme, nicht gefallende  
Waare wird gegen Nachnahme zurück  
verlangt. Der kleinste Probe-Auftrag  
veranlaßt zu dauernder Kundschaft.  
**Pianinos**  
(Berliner Fabrikat) vorzüglich im Bau  
und Ton, zur Ansicht und zum Verkauf.  
**Schaefer, Kantor.**

**Vertreter gesucht**  
von einer chemischen Fabrik in Chemnitz  
der Färberei. Gest. Off. sub **C. F. R.**  
an **Haasenstein & Vogler**  
**A. G., Breslau.**

**Herrmann Hofrichter.**  
Empfehle hiermit sämmtliche  
**Eingänge in Frühjahrs-Neuheiten**  
in Damen-Kleiderstoffen und Damen-Confection  
zu bekannt billigsten, aber streng festen Preisen.  
**Die Kleiderstoffe**  
bieten in Bezug auf Schönheit, Halt-  
barkeit u. Billigkeit das Auserlesenste  
der diesjährigen Saison.  
**Einfarb. reinwollene Stoffe**  
in Crêpe, Loden, Diagonal,  
Cheviot-Geweben in allen neuen  
Farbennuancen.  
**Reinwoll. schwarze Stoffe,**  
glatt und gemustert,  
in Cachemir, Crêpe, Coating u.  
Mohair-Geweben, aus bestem  
Material gefertigt, in blau und  
tief-schwarz.  
**Neuheiten**  
in reinwollenen und halbwoollenen  
**Fantasiestoffen,**  
prächtige Farbentöne in Grau, Mobe-  
u. Melange-Melangen, reizende Gewebe  
in Carreaux, Chiné- u. Changeant-  
Geschmack.  
**Neu! Elegante Neu!**  
**Sonnen- und Regenschirme,**  
**Touristenschirme etc.**  
**Sämmtliche Aussteuer-Artikel,**  
wie Seidenwaaren, Tischzeuge, Tischdecken, Handtücher, Mangel-  
tücher, Taschentücher, 3/4 und 1/2 Damassés, Linon, Louisiana-tuche,  
Wallis, Piqués, Renforcés, Züchen, Julettés, Drells, Rock- und  
Hosenzeuge in nur bester Qualität und zu den billigsten Preisen.

**10 Ctr.**  
gutes Pflanzenmehl à Pfd. 30 Pf., an  
Wiederverkäufer bedeutend billiger, hat  
abzugeben **R. Heller, Lanitzstr. 7.**  
**100 Ctr.**  
früheste Saatkartoffeln (Maikönig),  
sowie 100 Ctr. Rosenkartoffeln und auch  
sehr schöne Gf. Kartoffeln, ganz vorzüglich,  
hat abzugeben  
**R. Heller, Lanitzstr. 7.**  
**35 Viertel 95er garantiert**  
reiner Traubenwein  
sind preiswerth abzugeben. Offerten unter  
**R. U. 215** an die Exped. d. Bl.  
**Weinhefe,** ungewässert, kauft  
nur am 1. u. 2. April  
**C. Wennrich, Rathskeller.**  
Freitag Vorm. **fettes Hundfleisch**  
von 10 Uhr ab  
bei **H. Pfennig, Drentkauerstr. 16.**  
**4000 Mark**  
zur 1. Hypothek auf ein ländlich. Grundstück  
per bald oder 1. Juni zu leihen gesucht.  
Von wem? Zu erfrag. in der Exp. d. Bl.  
**2000 Mark**  
auf 1. und alleinige Hypothek, Wohnhaus  
mit Stallung und Garten, bis 15. April  
gesucht. Offerten unter **M. A. 31**  
Postamt Grünberg.  
**1 Tischwaage mit Gewichten**  
für Geschäftsleute, 1 leicht. Handwagen,  
1 Bettkasten zum Ausziehen zugleich als  
Küchentisch, 1 Nähmaschine (Weeler-  
Wilson), 1 Kinderwagen und 1 Brot-  
schrank sind zu verkaufen. Zu erfragen  
in der Expedition des Blattes.  
**Ein Schweikhund (Brade)**  
billig zu verkaufen Grünbergshöhe.  
Ein schw. Hund mit gelber Brust  
entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben  
**Schertendorf Nr. 78.**  
**3-4 Fuder Stalldünger**  
verk. **A. Heider, Holzmarktstr. 21.**  
Guter Dünger zu verkaufen, auch  
Logisleute werden angen. Hinterstr. 2.  
**Ein Dünger** zu verkaufen  
Fuder **Berlinerstr. 86.**  
Ein braunes Taillentuch verloren.  
Abzugeben Große Bergstraße 14.  
Eine Peitsche v. Poln.-Kessel nach Grün-  
berg verl. Geg. Belohn. abzug. Herrenstr. 3.

**1 Gesellen** für dauernde Beschäftigung  
sucht **St. Gladysz, Schneidermstr.,**  
Berlinerstraße 61.  
Einen tüchtigen  
nimmt an **Herm. Steinweg.**  
**1 Gesellen und 1 Lehrling**  
sucht **H. Gebhardt, Schneidermstr.**  
Kistenbauer finden Arbeit **Klichweg 4.**  
Suche  
bald **1 zuverl. tücht. Kutscher**  
b. fr. Wohn. u. Feuer. **E. Schirmer, Holzhandl.**  
**Gartenarbeiter** für dauernde Beschäf-  
tigung gesucht. **Poln. Kesselerstr. 57.**  
**1 Kettenendreher,** über 16 Jahr  
alt, sucht  
**Schleifische Tuchfabrik R. Wolff.**  
Für unser Tuchlager suchen wir sofort

**2 ord. Arbeiter.**  
Englische Wollenwaaren-Manufactur  
(vormals Oldroyd & Blakeley).

**Haushälter**  
für sofort erhält gute Stellung durch  
**Frau Wiermann,**  
Maulbeerstraße 3.  
**Kräftige Mädchen,** welche Ostern die  
Schule verlassen, erhalten Stellung. D. D.  
**Ein Knabe,** welcher sich dem Schreib-  
fach widmen will, wird  
gesucht. **Senfleben, Conzipient.**  
**1 Knaben od. Mädchen** zum Semmel-  
tragen sucht **Gust. Sommer.**

Für ein hier selbst zu gründendes Waaren-  
haus werden mehrere tüchtige  
**Verkäufer und Verkäuferinnen**  
der Manufactur-, Kurz- und Putz-  
waaren-Branche gesucht. Offert. unter  
Schiffre **S. F. 224** beförd. die Exp. d. Bl.  
**1 junges Mädchen,**  
aus der Schule, zum Milchaustragen  
nimmt sofort an **Otto Eichler.**

Eine ordentliche Frau wird zu einem  
Kinde gesucht **Marchfeld 1c.**  
**Ein Mädchen** i. Stellung a. Gesellsch.  
od. Stille, a. liebsten  
in Grünberg. Offerten unter **Z. Z.**  
postl. Bad Hermsdorf (Ratzbach).

**Tüchtige Kremlerin**  
sucht sofort **Fried. Paulig, Bessenerstr.**  
welches Ostern die  
**Ein Mädchen,** Schule verläßt, wird  
gesucht Große Bergstraße 16.









**Im Saale des Gasthofs zum „Deutschen Kaiser“  
in Grünberg.**



Nur für die Dauer von Freitag, den 2. April, bis einschließlich Donnerstag Abend, den 8. April, verkaufe ich wieder einen kolossalen Posten

**Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder**

in allen nur erdenklichen Leder- und farbigen Lederarten,

sowie alle Sorten Segeltuchschuhe, Zeug- und Plüschschuhe von dem einfachsten bis zum hochelegantesten Genre. Konfirmanten-Schuhe und -Stiefel in riesig großer Auswahl.

**Hermann Schneider aus Görlitz.**

Hochachtungsvoll

**Neuheiten zur Saison  
in Damen- und Kinderhüten,  
sowie eine Auswahl in Putzartikeln**

empfehle zu soliden Preisen

**N. Herrmann, Breitestr. 76.**

**Die neuesten Muster zur Frühjahrs-Saison**  
zu allerbilligsten Preisen empfiehlt das  
gutassortirte Tuchlager von **F. Franz.**

**Confirmanden-Anzüge!**

Herren-, Burschen- und Kinder-Anzüge etc.,  
Fülzhüte, Mützen, Gummihandschuhe und Schlipse  
empfehle in reichhaltigster Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen

**Emanuel Schwenk,  
7 Oberthorstrasse 7.**

Meinen werthen Kunden theile ich hierdurch ergebenst mit, daß meine

**Bäckerei**

an Herrn Bäckermeister **Carl Schönwald** übergegangen ist. Ich bitte,  
daß mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu  
wollen und zeichne  
Hochachtungsvoll

**Frau H. Sommer.**

Bezug nehmend auf Obiges erlaube ich mir den verehrten Einwohnern  
Grünbergs und Umgebung ergebenst mitzutheilen, daß ich die  
**Bäckerei der Frau H. Sommer, Holzmarktstr. 20,**  
mit dem heutigen Tage übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben  
sein, nur gute und wohlschmeckende Waare zum Verkauf zu stellen und  
bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Grünberg, den 1. April 1897. Hochachtungsvoll

**Carl Schönwald,  
Bäckermeister.**

**Deutsche Thonröhren- & Chamotte-Fabrik  
Münsterberg i. Schl.**

in ihrer Branche die leistungsfähigste auf dem Continent, auf allen be-  
schickten Ausstellungen: Breslau 1878, Berlin 1879, Görlitz 1879,  
Greifswald 1879, Waldenburg 1879, Graz 1880, Breslau 1881, Görlitz  
1885, Dresden 1891, Schweidnitz 1892, Berlin 1896 (silb. Staats-  
medaille und Ehrenzeugniss) liefert  
anerkannt beste

innen und aussen glasierte



sowohl in runder als auch in elliptischer und Eiform in allen Licht-  
weiten von 50 mm aufwärts nebst zugehörigen

**Façonstücken jeder Art,**

Schieber- u. Selbstverschlüsse für Meliorationen, Sohl- u. Einlassstücke,  
Sohlschaalen für gemauerte Kanäle,

glasierte Kuh- u. Pferdekrippen, Schweinetröge,  
Dachreiter, Schornsteinaufsätze,

**Dunstabzüge für Stallungen,**

Ausguss-, Pissoir- und Closetbecken, Rabattensteine,  
Chamottesteine, Chamotteplatten und fertigen Mörtel,  
sowie Thon- und Chamottewaaren aller Art

Broschüre einer Autorität über Canalisation etc. und die Verwendung  
Münsterberger Fabrikate hierzu nebst Zeugnissen von Behörden etc. steht  
den Interessenten gern zur Verfügung.

Illustrierte Preisverzeichnisse gratis und franco.

Niederlage für Grünberg und Umgegend bei  
**Maurermeister Carl Lorenz.**

**Geschäfts-Veränderung.**

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine  
Tischlerei nebst Wohnung nach meinem Grundstück

**Obere Zuchsburg 1a**

(früher dem Herrn Bauunternehmer Starosko gehörig) verlegt habe und bitte, das  
mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Mit Hochachtung

**Reinhold Berndt, Tischlermstr.**

Belz- u. Zuchsfachen werden zur Aufbewahrung bei sorg-  
fältiger Conservirung und billigster  
Preisberechnung angenommen. **Emil Fiedler, Kürschnermeister.**

Prima Saathafer zu verkaufen bei **Rinke, Deutsches Haus.**